

Course an der Wiener Börse vom 26. August 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections like 'Staats-Anleihen', 'Andere öffentl. Anleihen', 'Pfundbriefe', 'Diverse Lose', 'Bank-Actien', 'Actien von Transport-Unternehmungen', and 'Industrie-Actien'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196. Montag, den 28. August 1882.

(3590-1) Kundmachung. Nr. 1610. Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metello hat in seinem Testament vom 1. Mai 1858 für sechs Landeschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Eitlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Weibprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet. Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1882 wird hiemit der Concurs bis 4. October d. J. mit dem Beifügen ausgeschrieben, dass diejenigen hiesigen Landeschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieramts zu überreichen haben.

Laibach am 22. August 1882. R. I. Landeslehrer für Krain. (3589-1) Lehrstellen. Nr. 551. Im Schulbezirk Rudolfswert sind im Schuljahre 1882/83 folgende Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch, zu besetzen: 1.) Die Oberlehrerstelle an der zur zweiklassigen erweiterten Volksschule in St. Peter bei Rudolfswert mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt Naturalwohnung, und eventuell die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.; 2.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Groß-Brudniz mit dem Jahresgehälte von 450 fl. sammt Naturalwohnung; 3.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Raichau mit dem Jahresgehälte von 450 fl. sammt Naturalwohnung; 4.) Die Lehrstelle an der neuereichten einklassigen Volksschule in Langenturn mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung. Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche, und zwar, wenn sie schon im Lehrdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, sonst unmittelbar bis 18. September 1882 dem R. I. Bezirksschulrath Rudolfswert am 22. August 1882. Der k. I. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Etel m. p.

(3581-2) Lehrstellen. Nr. 568. Im Schulbezirk Gurkfeld kommen folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung: 1.) Die Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Georgen unterm Kumberger mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier; 2.) Die zweite und dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Raffensfuß mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 400 fl.; 3.) Die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Cantian mit dem Jahresgehälte von 450 fl.; 4.) Die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in St. Bartholome mit dem Jahresgehälte von 400 fl. Mit Ausnahme der Lehrstelle in St. Georgen können sich um alle übrigen Stellen auch Lehrerinnen bewerben. Die gehörig instruirten Gesuche sind beim gefertigten Bezirksschulrath bis längstens 10. September 1882 einzubringen. Vom k. I. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 22. August 1882. Der Vorsitzende: Schönwittter m. p.

(3553-3) Kundmachung. Nr. 4593. Vom k. I. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Goldensfeld auf den 7. September l. J. hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, einladen, vom obigen Tage ab sich beim k. I. Bezirksgerichte in Egg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. R. I. Bezirksgericht Egg, am 22. August 1882.

(3572-2) Kundmachung. Nr. 5195. Vom k. I. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Raaker am 4. September l. J., vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei begonnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 24sten August 1882.

(3557-3) Kundmachung. Nr. 6697. Vom k. I. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobrava die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den 1. September l. J., vormittags um 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. R. I. Bezirksgericht Nassensfuß, am 22sten August 1882.

(3558-2) Kundmachung. Nr. 3730. Vom k. I. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ponikwe verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 2. September 1882, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. R. I. Bezirksgericht Treffen, am 23. August 1882.

(3532-3) Lieferungs-Ausschreibung. Nr. 1291. Mittwoch, den 13. September 1882, um 10 Uhr vormittags findet bei dem k. I. Postamte in Laibach eine öffentliche Offertver-

handlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an Brennholz und Steinkohle für das Stadt- und Bahnhofspostamt statt. Das zu liefernde Quantum beträgt: a) für das Bahnhofspostamt: 18 73 Raumbuchmeter vollkommen trockenes, gesundes und ungeschwemmtes Buchenholz von 50 Ctm. Scheitelänge; b) für das Stadtpostamt: 41 Cubikmeter weiches Unterjandholz von 60 Ctm. Scheitelänge und 36,300 Kilogramm Steinkohle. Das Holz muß zum Bahnhofspostamte, beziehungsweise zum Stadtpostamte geliefert, daselbst gelichtet (wobei die Kreuzschnittlänge ausgeschlossen bleibt), gemessen und sodann in die Holzdepôts hinterlegt werden. Die Ablieferung der Steinkohle hat unter Beibringung der Waggettel zu erfolgen, und es ist hiemit auch das Einlagern in die Kellerräume verbunden. Die schriftlichen, mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehenen und gesiegelten Offerte, worin der Anbot in Biffen und Buchjahren angeführt werden muß, sind bezüglich der Holz- und Steinkohlenlieferung abgefordert einzubringen und mit einem 10proc. Badium zu versehen. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Differenzbetrag bindend, für die k. I. Postanstalt aber erst dann, wenn der geforderte Preis per Raumbuchmeter, beziehungsweise per Meterzentner, den vom Stadtmagistrate befanntgegebenen Localpreisen entspricht. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die zu übernehmende Verpflichtung aufrecht bleibt, dagegen die vollständige Ablieferung des Holz- und Steinkohlenquantums von den Bitterungsverhältnissen abhängig gemacht wird, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten k. I. Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird. Laibach am 21. August 1882. R. I. Postamt.

(3585) Kundmachung. In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Adelsberg sind folgende Gegenstände gefunden worden: Ein schwarzer Filzhut, ein Käfig und ein Sack, ein violettes wollenes Kopftuch, ein Federmesser, eine neue Landwehrmütze, ein goldener Ring, ein schwarzes Damenumhängtuch, zwei Damen- und zwei Herren-Sonnenschirme, 3 Regenschirme, ein Rodstock, ein neuer Cylinderhut mit Schachtel, eine Toppe aus schwarzem Orleans und eine aus Varchent. Hierorts wurden folgende Gegenstände gefunden: Ein Kleiderbügel, ein Portemonnaie mit 1 fl. 53 kr., ein goldener Ring, ein Portemonnaie mit 1 fl. 10 kr., ein Federmesser, ein Portemonnaie mit 2 fl. 52 kr., ein Portemonnaie mit 1 fl. und ein Pfandzettel, ein Paar Tuchhandschuhe und eine seidene Schärpe, ein Paket Farbe (Wienerweiß), eine Haarnadel (Pfeil), ein Betrag von 5 fl. und von 4 fl., ein silbernes Armband, ein Portemonnaie mit 40 kr. und 5 Lottozettel, ein Meerchaum-Cigarrenspiz, 3 Kopftücher, ein Regenschirm, ein Armband mit Granaten, ein Lehrbuch, ein allgemeines Weltgeschichtsbuch, 2 Bände: Belletristisches Lesecabinet, ein Portemonnaie mit 1 fl. 52 kr., 3 Pakete Zwirn, ein goldener Ring, ein Messer mit Namen Erich Schreyer, ein weißes Tüchel, ein Topfenstoff. Eigenthumsansprüche sind in Jahresfrist hierorts geltend zu machen, widrigens nach Ablauf der Frist nach den Bestimmungen des a. b. G. B. über die gefundenen Gegenstände verfügt werden wird. Stadtmagistrat Laibach am 21. August 1882. (3552-1) Edictal-Vorladung. Nr. 12697. Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthalts mit Bezug auf den Steuer-

directionsersatz vom 20. Juli 1856, §. 5156, hiemit aufgefordert, binnen vierzehn Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, umso gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuer rückstand, und zwar: 1.) Cerna Maria, Greislerin, sub Post-Nr. 578, an der Erwerbsteuer pro 1879 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 2.) Regar Ursula, Kleinrämerin, sub Post-Nr. 676, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 3.) Peterca Andreas, Brotbäcker, sub Post-Nr. 4744, an der Erwerbsteuer pro 1882 18 fl. 85 kr., Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; Nachtrags-Landesumlage pro 1881 28 1/2 kr.; 10proc. städt. Schulumlage pro 1882 84 kr.; an der Einkommensteuer pro 1881: Nachtrags-Landesumlage 28 kr.; 10proc. städtische Schulumlage pro 1881 83 kr. 4.) Glavil Johann, Weßhandl, sub Post-Nr. 4752, an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr. 5.) Salo kar Anton, Krämer, sub Post-Nr. 4765, an der Erwerbsteuer pro 1879 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 6.) Erbeschnig Agnes, Auskoch, sub Post-Nr. 4930, an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 7.) Lintschinger Adalbert, Spezereiartikel-Verschleiß, sub Post-Nr. 4970, an der Erwerbsteuer pro 1881 34 fl. 80 kr., Handelskammerbeitrag 1 fl. 26 kr., Nachtrags-Landesumlage 53 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 1 fl. 57 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 35 fl. 34 kr., Handelskammerbeitrag 1 fl. 26 kr., 10proc. städt. Schulumlage 1 fl. 57 1/2 kr. 8.) Cilar Anna, Greislerin, sub Post-Nr. 5052, an der Erwerbsteuer pro 1881 4 fl. 65 1/2 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 9.) Supantik Johann, Kleinwiesstecher, sub Post-Nr. 5067, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. 10.) Sidar Franz, Kleidermacher, sub Post-Nr. 5220, an der Erwerbsteuer pro 1881 3 fl. 48 kr., Nachtrags-Landesumlage 5 1/2 kr., 10proc. städt. Schulumlage 16 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr.; 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr. zu berichtigen, als im widrigen Falle die Lösungs ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird. Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1882. Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Hugo Oberl

in Laibach, hinter der Franciscanerkirche,

empfiehlt seine Niederlage von (3507) 3-2

Oelfarben, Lacken und Firnissen

zu den billigsten Preisen. Auswärtige Bestellungen werden billigt und prompt effectuirt, Emballage billigt berechnet. Preiscurante auf Verlangen.

Anzeige und Empfehlung.

Ergebenst Gefertigter erlaube mir, einem P. T. Publicum Laibachs und der Umgebung hiermit anzuzeigen, dass ich

ein Lager von guten Clavieren

halten werde, und empfehle dieselben bestens zum Verkaufe und zum Vermieten. Ferner erlaube ich mir noch bekannt zu geben, dass ich in größeren Fabriken in Wien, München, Vahrenth mich im Clavierstimmen und in Ausführung von Reparaturen tüchtig ausgebildet habe, der Wiener und amerikanischen Mechanik kundig bin und die besten Zeugnisse besitze; dass ich als **Sachmann am k. k. Conservatorium für Musik in Wien** geprüft wurde und darüber die empfehlendsten Zeugnisse, ausgestellt von dem Director des vorgenannten Conservatoriums Herrn Hellmersberger, erhielt. — Ich bin auf Grund dessen der angenehmen Hoffnung, dass ich gütige Aufträge jeder Art, auch nöthige Reparaturen, zur vollsten Zufriedenheit der verehrlichen Auftraggeber ausführen werde.

Alle Instrumente werden gegen neue zu den annehmbarsten Preisen in Rechnung genommen.

Ferd. Dragatin

aus Wien, Römerstraße Nr. 20, II. Stock.

(3591) 3-1

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

(608) 20-20

Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmreinigung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genossen wird.

Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alois Valenta.

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach, Dom. Rizzoli in Rudolfswert und in allen Apotheken und renommierten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen.

Die Versendungsdirection in Budapest.

Bestellungen bei Gustav Treos, Spezereihandlung, Preschernplatz.

Lorenz Treos Ziegelei

nächst Rosenbüchel bei der neuen Schießstätte

empfiehlt ihr gut assortiertes Lager von besten Dach-, Mauer-, Hohl- und Pflasterziegeln zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden in der Ziegelei, in Gustav Treos Spezereihandlung am Preschernplatz und Rudolfbahnstraße Nr. 8 bei Brenc & Co., wo sich das Lager für Laibach befindet, angenommen. (3508) 3-2

Bestellungen im Lager: Rudolfbahnstraße Nr. 8 bei Brenc & Co.



Pagliano-Syrup

von der königl.-italienischen Regierung patentiertes Naturreinigungs- und Erfrischungsmittel des Professors Ernesto Pagliano,

einzigster Nachfolger des Prof. Girolamo Pagliano aus Florenz; wird allein in Neapel, Salata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. Pagliano verkauft.

Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!

Depositar für Krain Herr Apotheker G. Piccoli in Laibach, Wienerstraße. NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.

Neapel im August 1882.

(3592) 15-1

Ernesto Pagliano.

Die Erste k. k. mech.

Flachsspinnerei und Weberei in Feldkirchen

empfiehlt außer ihren sonstigen Artikeln, als: Kohlenjäte, Getreidejäte etc., auch ihre

wasserdichten Wagenderken,

sowohl schwarze als naturell imprägnierte, u. zw. erstere zu 60 fr., letztere zu 80 und 90 fr. per □ Elle, fertig genäht. Größen nach Bestellung.

Schnurrbart



Mustaches-Balsam

von Paul Rosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnurr- und Vollbart auf 4 Schnelle bevor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Kisten. Niederlage, per Dose Fl. 1.80, in

(1875) 52-18

Ein oder zwei

Koststudenten

werden im Hause Nr. 22 Alten Markt aufgenommen.

Als [3560] 3-3

Reisebegleiterin

für eine ältere Frau wird ein wohlherzogenes armes Mädchen gesucht.

Zuschriften mit Photographie unter: „Mad. v. Brukner“ poste restante Laibach.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Haupttreffer

fl. 30,000, 25,000, 20,000

u. s. w.

Kleinster Treffer 30. fl. ö. W.

Lose

gegen Theilzahlungen

zum Preise von

fl. 25

in fünf vierteljährigen Theilzahlungen

à fl. 5.

Laibacher Lose.

Nächste Ziehung am 2. September 1882.

Schon nach Erlag der ersten Theilzahlung von fl. 5 spielt der Käufer in der am 2. September 1882 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Original-Lose

zum Preise von 24 Gulden.

Lose gegen Theilzahlungen und Original-Lose

zu haben in der

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

(3150) 12-11